

Meningokokken-Meningitis (Hirnhautentzündung):

Impfempfehlung:

a) Meningokokken der Serogruppe B

Babys erhalten 3 Impfungen im Alter von 2, 4 und 12 Monaten. Versäumte Impfungen sollten bis zur Vollendung des 5. Lebensjahres nachgeholt werden. Für ältere Kinder gibt es keine Empfehlung mehr, da Babys und Kleinkinder das größte Erkrankungsrisiko haben. Erkrankungen mit Meningokokken der Gruppe B kommen bei Erwachsenen über 25 Jahre so gut wie nicht vor.

b) Meningokokken der Serogruppen A, C, W, Y

Gemäß einer neuen Impfempfehlung aus dem Jahr 2025 sollen Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren eine Impfdosis eines kombinierten Meningokokken-ACWY-Impfstoffs erhalten. Nicht-Geimpfte sollen die Impfung bis zum 25. Geburtstag nachholen.

Meningokokken können schwere (invasive) Erkrankungen wie eine bakterielle Hirnhautentzündung (Meningitis) oder eine Blutvergiftung (Sepsis) verursachen. Erkrankungen der Meningokokken-Typen (Serogruppen) A, C, W, Y sind zwar selten, verlaufen jedoch häufig schwer und können zu bleibenden Spätfolgen und Todesfällen führen.

Kinder und Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren haben neben Säuglingen im Vergleich zu anderen Altersgruppen das höchste Risiko für schwere Meningokokken-Erkrankungen der Serogruppen A, C, W und Y.

Die Impfung der 12- bis 14-Jährigen soll neben dem individuellen Schutz auch zu indirekten Effekten in allen Altersgruppen führen. Da Jugendliche und junge Erwachsene als Hauptüberträger von Meningokokken die höchsten Besiedlungsraten haben, wird davon ausgegangen, dass ihre Immunisierung zur Reduktion der Besiedlung und somit zur Unterbrechung der Erregerzirkulation in der Bevölkerung beiträgt. Dadurch kann das Risiko für invasive Meningokokken-Erkrankungen bei ungeimpften Säuglingen, Kleinkindern und älteren Personen, die selbst ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben, sinken.

Impfstoffe:

Zu a): Bexsero

Trumenba (Zulassung ab 10. LJ, kommt daher nur für die Reiseimpfung in Frage)

Zu b): Nimenrix

Menquadfi

Menveo